

Gemeinde Aeschi, SO
Sanierung Mehrzweckhalle Aeschi SO

Überarbeitung Vorprojekt



Bern, Juni 2021

1 Überarbeitung Vorprojekt

Der Gemeinderat hat Mitte März 2021 das Vorprojekt genau beurteilt und entschieden, die Idee mit dem Pavillon nicht weiterzuverfolgen. Der Kindergarten soll im bestehenden Schulhaus integriert werden. Zudem soll die Schulerweiterung direkt an Schulhaus und/oder Mehrzweckgebäude sein.

Das Konzept der Sanierung der Mehrzweckhalle soll grundsätzlich beibehalten werden. Der Anbau für den Technikraum im Untergeschoss wird optimiert und der Verbindungsgang zum Pavillon fällt weg. Die Umgebung muss dadurch kaum umgestaltet werden.

2 Änderung zum Vorprojekt

Umgebung

Da der Verbindungsgang wegfällt, muss das Gelände nicht angepasst werden. Zudem wird die Strasse zwischen dem Rasenspielfeld und der Mehrzweckhalle nicht verschoben. Die Umgebungsgestaltung ist viel weniger aufwendig und dementsprechend kostengünstiger.

Untergeschoss Mehrzweckhalle

Im Untergeschoss wird der Technikraum mit der Lüftungsanlage umgelagert. Neu ist der Raum in der Ecke zwischen den Gardeoben und dem Vorbereich Bühne. Die Lage ist ideal, da die Leitungsführung einfacher ist. Da die Raumhöhe mindesten 2.8m sein muss, wird der Raum tiefer gelegt.

3 Sanierung Mehrzweckgebäude

Raumprogramm

Um die Anforderungen der Schule, der Vereine und der Gesellschaft zu erfüllen, braucht es auf beide Geschossen bauliche Eingriffe.

Im Obergeschoss wird im Bereich des heutigen Kindergartens der grösste Teil der Wände rückgebaut. An dieser Stelle soll ein 120m² grossen Mehrzweckraum mit einem kleinen Materialraum in die bestehende Gebäudestruktur eingebaut werden. Der angedachte flächenelastische Boden lässt sowohl sportliche wie kulturelle Nutzungen zu. Die Galerie wird dadurch um 60m² verkleinert, jedoch mit der Verlagerung der Treppe an die Aussenfassade entsteht auf der Galerie eine neue grosszügige, vielfältig nutzbare Fläche. Damit wird der nötige Vorraum für Veranstaltungen im Gemeindesaal und dem neuen Mehrzweckraum geschaffen.

Der Gemeindesaal bleibt am selben Ort wie bisher und soll in seiner Art erhalten bleiben. Zum Gemeindesaal und dem Mehrzweckraum ergänzt im Obergeschoss ein 25m² grosses Sitzungszimmer für vielfältige zukünftige Nutzung. Neu haben der Mehrzweckraum und die Galerie einen direkten Zugang in den Aussenraum und somit werden auch Veranstaltungen im Aussenbereich möglich.

Im Untergeschoss braucht es im Bereich der heutigen Garderoben/Duschen, WC Anlage einen starken Eingriff. Zusätzlich braucht es neben zwei Garderoben für die Turnhalle, eine dritte Garderobe für den Mehrzweckraum im Obergeschoss. Um die Verkehrsflächen möglichst klein zu halten, werden die meisten Räume an einem Korridor angeschlossen. Die neuen Garderoben und Duschen sind längs organisiert und gewährleisten einen rationellen Flächenbedarf. Zusätzlich ist eine Lehrpersonen-/Trainergarderobe mit zwei Duschkabinen geplant. Das Behindertengleichstellungsgesetz gibt vor, bei einer Einfachsporthalle ein Kombiraum (IV Garderobe mit Dusche und WC) und ein IV WC zur Verfügung zu stellen.

Der Hauswarts-/Putzraum ist zentral angelegt und hat eine kurze Distanz zur Turnhalle.

Um die gesamte Technik und Lüftungszentrale für die Garderoben und WCs unterzubringen, wird auf der Nordwestseite unterirdisch angebaut.

Verschiebung Treppe

Die Treppe steht heute zentral in der Mitte der Eingangshalle und der Galerie und nimmt sehr viel Platz ein. Durch die Verschiebung der Treppe entstehen grosszügige Aufenthaltsflächen im Eingangsbereich sowie auf der Galerie. Bei grösseren Anlässen kann diese Fläche vielfältig genutzt werden. Die neue Treppe soll um 90 Grad gedreht und an die Aussenwand gelegt werden. Durch diese Treppenlage kommt vom oberen Geschoss Tageslicht in den hinteren Bereich der Eingangshalle im Untergeschoss.

Hindernisfreies Bauen

Laut der Gesetzgebung der Hindernisfreiheit fehlt die Vertikalerschliessung durch einen Lift. Dieser wird an einer zentralen Stelle im Gebäude integriert. Für den Sportbetrieb ist eine IV Garderobe und eine IV WC einzubauen. Alle Treppen und Glasfronten sind zu markieren. In der Mehrzweckhalle wird eine Schwerhörgeranlage realisiert. Zudem verlangen die Vorgaben einen kombielastischen Boden in der Turnhalle. Der heute punktelastische Boden ist verboten.

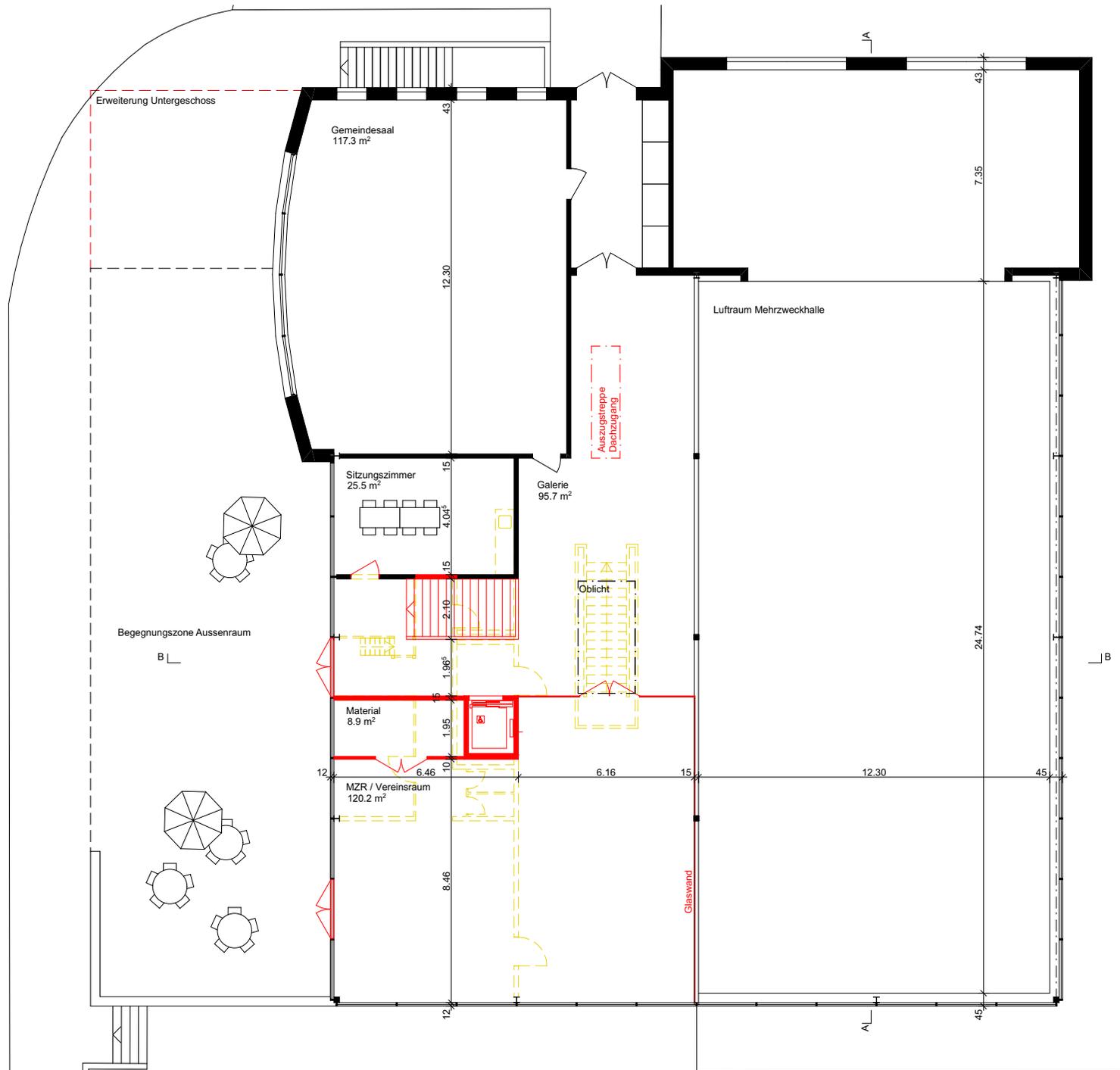
Bfu Empfehlungen

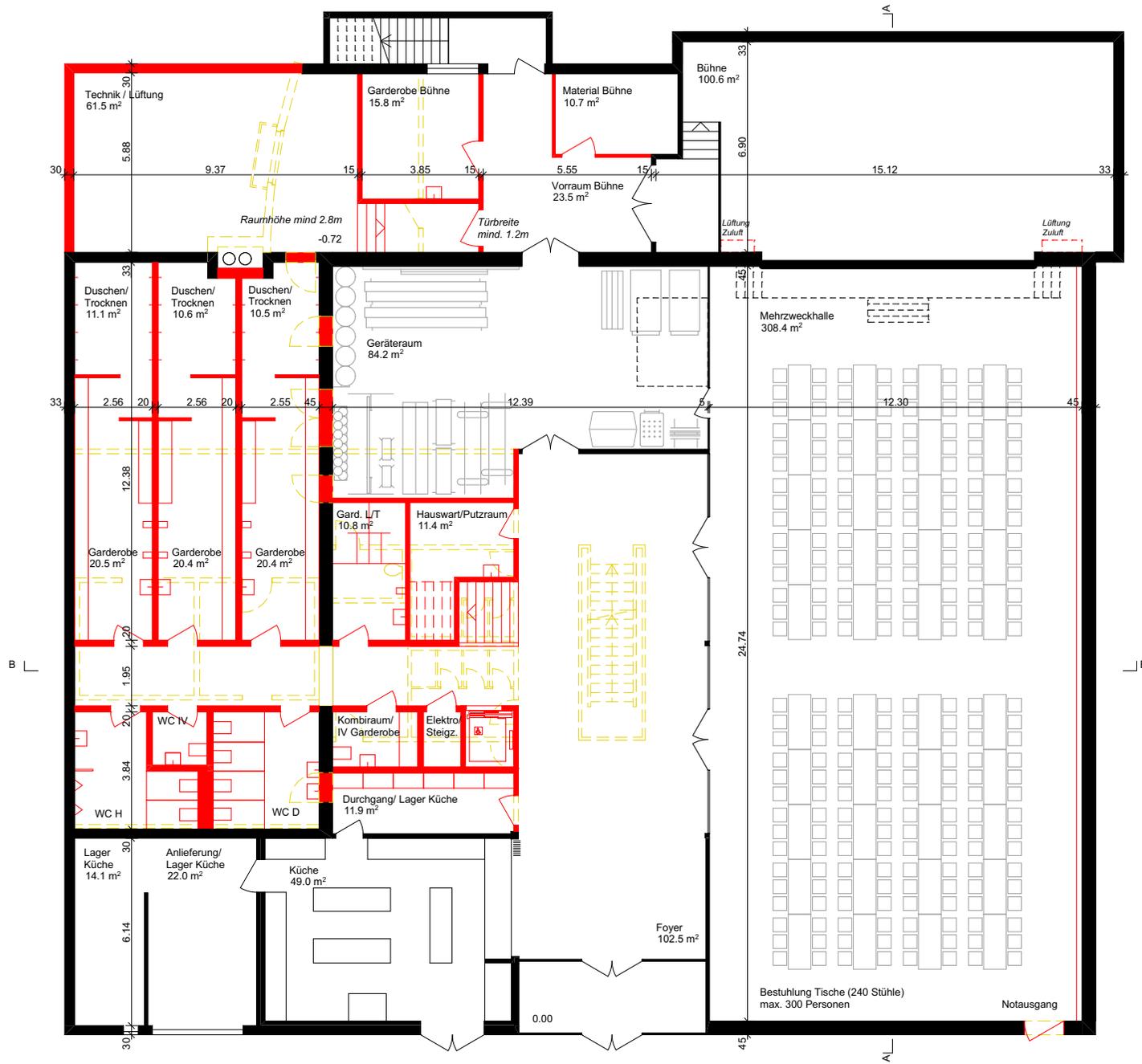
Das Prinzip der glatten Wand wird heute nicht erfüllt. Mit einer Aufdopplung der Wand können die Sprossenwände und festen Turngeräte in Nischen platziert werden und die damit verbundenen Unfallfallen eliminiert werden. Alle Geländer stimmen weder in Konstruktion noch in der Höhe den heutigen Vorschriften und müssen angepasst oder ersetzt werden.

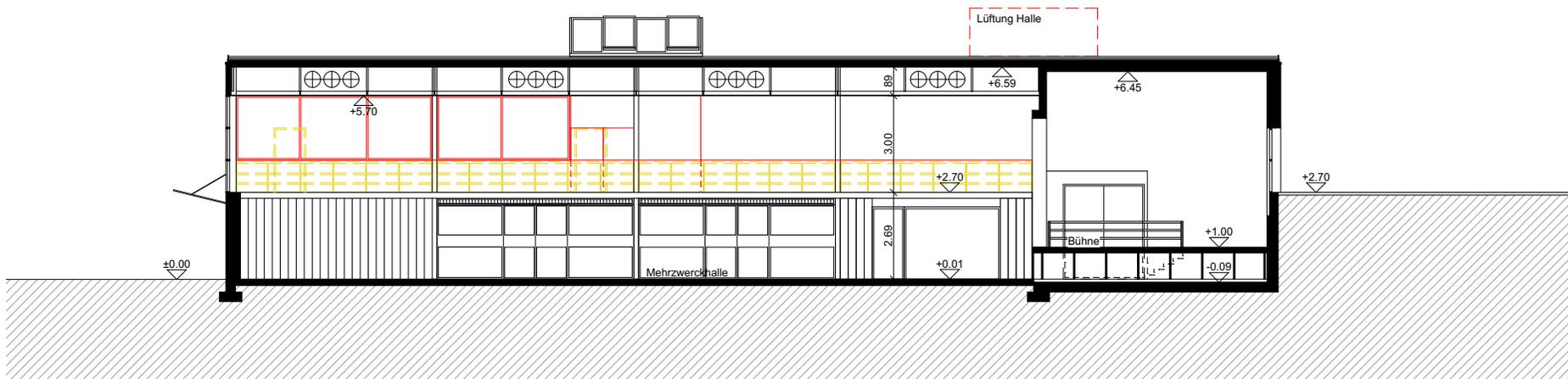
Brandschutz

In der Mehrzweckhalle sind ab einer Personenbelegung von über 200 Personen mehrere Ausgänge mit mindestens je 1.2m aufzuweisen. Gemäss Plan hat es bei einer Möblierung mit Tische und Stühle Platz für etwa 240 Personen.

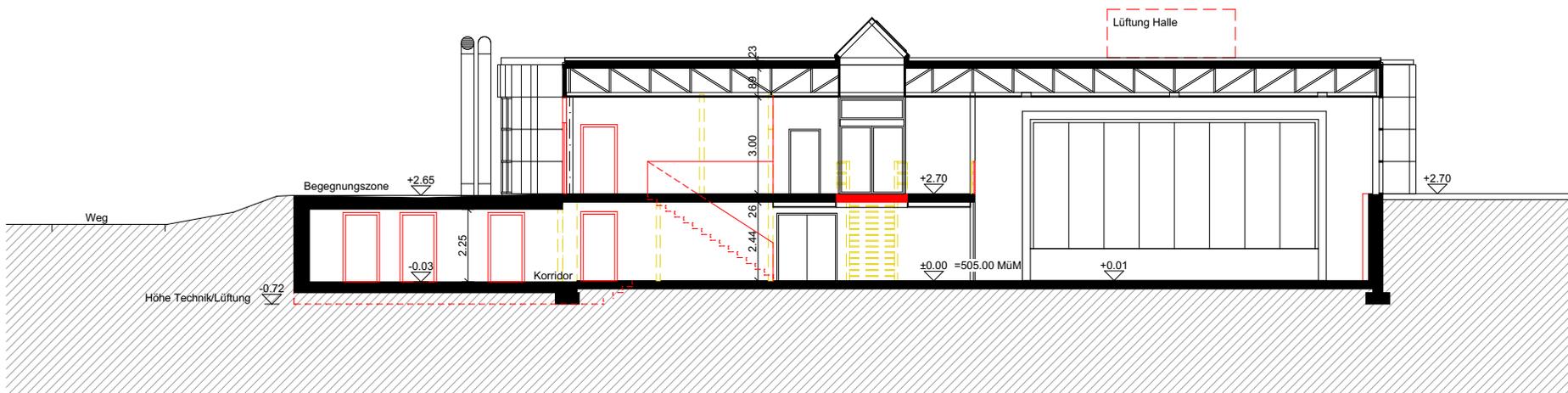
Um die offene Brandabschnittsbildung der Halle, Vorraum und Galerie weiterhin so nutzen zu können ist ein zweiter ebenerdigen Ausgang direkt ins Freie einzubauen. Bei einer maximalen Personenbelegung von 300 Personen, muss der neue Ausgang mindestens 1.2m breit sein.







Schnitt A-A



Schnitt B-B